

Reisebericht Apulien: Freitag, 3. – Sonntag, 12. Mai 2019

Am Freitag, 3. Mai, landeten wir sicher am Flughafen BARI mit ca. 45 Minuten Verspätung. Der organisierte Bus sowie Chauffeur FRANCESCO, warteten schon längst auf unsere Gruppe. Pünktlich zur Landung eigetroffen waren auch Beatrice und Bruno, die ihre Reise zwei Tage früher antraten.

Die Koffer sicher im Stauraum des Busses untergebracht, ging es los Richtung CASTEL DEL MONTE in ANDRIA, welches in grüner Natur auf einem Hügel von 540 Metern Höhe thront.

Nach der Aussen- und Innenbesichtigung war es Zeit für die Weiterfahrt nach Vieste, unserem 1. Etappenziel. Am Empfang des BIKINI HOTELS war bereits Alles für unsere Ankunft vorbereitet. Somit war auch das Check-In rasch erledigt und wir durften uns auf das bevorstehende Abendessen im Ristorante PIZZOMUNNO freuen. Dort wurden wir vom gastfreundlichen Personal des Familienbetriebs mit vorzüglichen Speisen richtig verwöhnt. Dies war auch an den drei folgenden Abenden so. Am Montag, 6. Mai, an Christine's Geburtstag, servierte man uns, als Überraschung, eine leckere Erdbeertorte und dazu frische Ananas. Zum Kaffee durften wir noch die exzellenten CANTUCCI probieren. Dieses Dessert-Abschlussbouquet behalten wir sehr gerne in bester Erinnerung.

Der Samstag, 4. Mai, führte uns, mit etwas zu rasanten Taxifahrten, zuerst zu den beiden Wallfahrtsorten GIOVANI ROTONDO und MONTE SANT' ANGELO. Der prognostizierte Niederschlag setzte früher als erwartet ein und bescherte uns danach ein feuchtfröhliches Regenwalderlebnis im grossflächigen FORESTA UMBRA, dem riesigen schattigen Laubwald des Gargano-Nationalparks. Etwas durchfrostet erreichten wir das RIFUGIO SFILZI für die Mittagsrast. Wie wohltuend waren da doch, nach den feinen Antipasti, die wärmende Bohnensuppe (FAVE) oder ein Teller heisser Pasta (ORECCHIETTE). Gut gepflegt, ging es mit den rasenden Taxifahrern zurück nach Vieste. Nur noch rein ins trockene Hotelzimmer für eine heisse Dusche!

Der sonnige Sonntag, 5. Mai, machte seinem Namen alle Ehre. Am Nachmittag war ein gemütlicher Altstadt-Spaziergang in Vieste angesagt mit Bummlä, Lädellä, Gelatschlecken oder Einkehren sowie einem Besuch auf dem Früchte- und Gemüsemarkt. Es wurden auch verschiedene Geschmacksrichtungen von TARALLI PUGLIESI feilgehalten. Dieser italienische Snack ist im Süden des Landes weitverbreitet. Knusprig salzig oder auch süss!

Am Montag, 6. Mai, brachten uns dieselben rasanten Taxis nach PESCHICI, einem Fischerort, welchen wir zu unserem Leidwesen wiederum nur bei Dauerregen besichtigen konnten. Die Weiterfahrt führte uns zum PUNTA SAN NICOLA DI PESCHICI. Im Ristorante TRABUCCO DA MIMÌ hatten wir zum Fischessen Tische reserviert. Es erwartete uns ein recht gemütlicher, barackenähnlicher Speiseraum mit einem wärmenden Ofen. Während dem es draussen sturmartig stark windete, mit etwaigen Regengüssen, genossen wir unsere frisch zubereiteten Fischgerichte. Gestärkt versuchten wir unser Glück beim Fotografieren der schwindelerregenden Fischerei-Pfahlbauten, den TRABUCCHI. Die Wellen schlugen recht hoch ans Ufer, sodass wir nicht lange verweilen konnten. Sehr schade! Die rasanten Taxis steuerten daher zurück nach Vieste. Zeit für etwas Erholung.

Der Dienstag, 7. Mai, war Tag des Ortswechsels. Unser Bus stand rechtzeitig vor dem Bikini Hotel bereit zum Verladen des Gepäcks. Nach dem Frühstück ging es Richtung Torre Canne mit Zwischenhalt in TRANI für den Mittagshalt. Unterwegs gab es einige Fotostopps für Erinnerungsbilder der blühenden Blumenwiesen, der grossen Salzseen, sowie einer Salzgewinnungsanlage.

Die Weiterfahrt brachte uns schliesslich nach Torre Canne, unserem 2. Etappenziel.

Unsere Unterkunft, das HOTEL DEL LEVANTE, empfing uns in der Manier eines grösseren Hotelbetriebs.

Peter Stocker wollte noch vor dem Abendessen ein paar Schwimmszüge im kühlen Meer und im etwas temperaturangepasstem Pool machen. Ohne langes Zögern hat er es ins kühle Nass geschafft. Bravo!

Nach dem schmackhaften Abendessen im Hotel-Speisesaal spielte Schlager-Tanzmusik auf und wir versuchten uns erneut in den synchronischen Schritten des Linedance. Gar nicht so einfach, wie es eigentlich auf den ersten Blick aussehen mag. Linedance war übrigens jeden Abend unser sportliches Training. Anita, unsere Linedance-Spezialistin und Peter, der auch fleissig Linedance-Kurse besucht, zeigten uns den Schrittablauf mit dem italienischen Top-Schlager MAMMA MARIA geduldig immer wieder von neuem. Es hat auf jeden Fall Allen grossen Spass gemacht. Bis zur nächsten Ferienreise können vielleicht Alle diesen Linedance mittanzen?

Viel Erfolg beim Üben! Hier der Link zum MAMMA MARIA - Line Dance.

<https://www.youtube.com/watch?v=RSEGHxS0nFg>

Schon erwachte ein einigermaßen sonniger Mittwoch, der 8. Mai, der uns mit Franco, unserem bewährten Busfahrer, ins VALLE D' ITRIA brachte. Erster Zwischenhalt war OSTUNI, bekannt als die WIESSE STADT. Hatten wir etwas zu viel der strahlenden Farbe erwartet?

Den weissen Dörfern in Andalusien kann Ostuni jedenfalls keine nennenswerten PAROLI bieten.

Die wärmende Sonne lud jedoch trotzdem zum gemütlichen Bummeln und Kaffeetrinken ein.

Weiter ging es danach nach LOCOROTONDO auf den Gutsbetrieb MASSERIA D' APRILE, wo uns Stefania und ihre Familie (Mutter, Vater, Ehemann und Junior) mit Spannung erwarteten. In der Küche roch es schon verführerisch nach der Zubereitung von ORECCHIETTE AL POMODORO, welche uns nach den diversen regionalen Antipasti serviert wurden. Salzige Taralli, feines Brot sowie Gemüse und Salat gehörten ebenfalls zu diesem reichhaltigen Mahl. Zum Schluss wurden Erdbeeren aus dem eigenen Garten und LIMONCELLO zum Kaffee angeboten. Ein kulinarischer Höhenflug war dieses Essen und mundete uns allen gleichermaßen.

Auch der Donnerstag, 9. Mai, hatte so einiges an Aktivitäten im Gepäck. Zuerst ging es mit unserm Bus nach MATERA in die Region BASILIKATA. Matera, die STEINSTADT (SASSI) ist Kulturhauptstadt Europas im Jahre 2019. Eine weitläufige sowie sehr spannende Führung brachte uns die Entstehung der Stadt sowie das Leben in den Höhlenbesiedlungen näher. Leider vermochte die Degustation von regionalen Produkten nicht zu halten, was sie versprach und war daher entsprechend enttäuschend. Nach einer kurzen Mittagsverpflegung führte uns der Bus zu einem der bedeutendsten Olivenölproduzenten der Region, zu OLIO INTINI. Dort erfuhren wir viel Wissenswertes über die Olivenernte sowie die Herstellung des echten, sehr exklusiven kaltgepressten OLIO EXTRA VERGINE DI OLIVA. OLIO INTINI hat bereits diverse Auszeichnungen für sein hochwertiges Olivenöl erhalten. Zum Abschluss dieses vielseitigen Ausfluges besuchten wir die TRULLI-STADT namens ALBEROBELLO (SCHÖNER BAUM). Die lustigen Steinhäuser mit den Zipfeldächern verleihen dem Ort einen lieblichen Charme. Dieser vorabendliche Zwischenstopp bildete den passenden Ausklang eines weiteren erlebnisreichen Tages.

Auf Richtung Süden hiess es am Freitag, 10. Mai, als uns Franco für die Fahrt nach LECCE in seinen Bus steigen liess. Auch lachte an diesem Tag die Sonne von einem strahlend blauen Himmel, sodass die erneute Ausfahrt so richtig Freude bereitete. In Lecce gab es Zeit zur freien Verfügung, für den Besuch des Doms sowie die Einkehr zum Kaffee und den leckeren PASTICCIOTTO. Später ging die Fahrt weiter nach GALLIPOLI am Golf von Tarent. Die Küstenstadt wurde von den Griechen als KALLIPOLIS gegründet. GALLIPOLI bedeutet SCHÖNE STADT. Ein Hauch von Griechenland säuselte uns, mit einem lauen Wind, zum Willkommen entgegen. Die Zeit zur freien Verfügung lud zum Flanieren und zur Einkehr für den Mittagsimbiss ein. Frisch gestärkt traten wir die Heimfahrt an, damit auch die Schwimmlustigen noch auf ihre Rechnung kamen an diesem sonnigen Nachmittag.

Am Samstag, 11. Mai, stand ein fakultatives Angebot auf dem Programm. Nämlich die Fahrt mit Franco's Minibus nach CASTELLANA für die Besichtigung der Grotte mit dem bedeutendsten Tropfsteinhöhlensystem Europas. Die Teilnehmenden berichteten begeistert davon, wie beeindruckend es sich, während des 2-stündigen Rundgangs, in der Höhle anfühlte. Ein ganz spezielles Erlebnis. Die restliche Gruppe verbrachte den letzten Ferientag in Torre Canne beim Strandspaziergang, beim Lesen am Swimmingpool oder einfach beim Seele baumeln lassen.

Die Zeit zum Aufbruch Richtung Flughafen BRINDISI war gekommen. Zusammenpacken, Auschecken und Losfahren war das Programm am Sonntag, 12. Mai. Kaum im Bus eingestiegen, meinte Beatrice, sie müsse dann am Flughafen gleich ihr Portemonnaie mit den Ausweisen aus dem Koffer nehmen. Dies war nicht das Problem. Dort angelangt, öffnete Beatrice noch auf dem Gehsteig ihren Koffer, um nach dem Erwähnten zu suchen. Vergeblich. Das gibt's doch nicht! Oder doch? Was nun? Im Hotel anrufen und fragen, ob das vermisste Objekt irgendwo gefunden wurde. Giorgio übernahm den Fall. Mit Erfolg! Das Portemonnaie war bereits im geräumten Zimmer von Beatrice aufgetaucht. Gott sei Dank! Aber wie kommt das Ding nur so schnell zum Flughafen? Gute Frage? Mit dem Taxi? Reichte die Zeit noch, bevor wir die Sicherheitskontrolle passieren mussten? Wohl eher kaum - von der angekündigten Abflugverspätung wussten wir noch nichts - . Beatrice entschied sich daher für die Zustellung ihres Portemonnaies in die Schweiz per Kurier. Vorauszahlung via Bank und UPS machten es tatsächlich möglich. Am Freitag, 24. Mai, durfte Beatrice ihren Geldbeutel, mit allem Drum und Dran hochofren und überglücklich in Empfang nehmen. Portemonnaie gut, Alles gut!

Um ca. 15.15, an diesem verregneten 12. Mai, war es dann endlich soweit. Boarding time! ARRIVEDERCI PUGLIA! Eine wunderschöne Ferienreise, mit vielen eindrücklichen Erlebnissen und voller Erinnerungen, ging zu Ende.